

Beim Einbau der Stahlbeton-Rahmenprofile ist besonders darauf zu achten, dass eine einwandfreie Flächenlagerung gewährleistet ist. **Die Auflagerausbildung ist bestimmend für die Tragfähigkeit der Rahmendurchlässe sowie für das Maß von Setzungen. Linien- oder Punktlagerungen führen zu Schäden an den Rahmendurchlässen; sie sind auf jeden Fall zu vermeiden.**

- Beim Verlegen auf einer vorgefertigten Betonsohle  $d = 20$  cm (konstr. bewehrt) ist eine **Ausgleichsschicht von 2-3 cm Frischmörtel** vorzusehen. Die Einzelteile der Sonderbauwerke in Montagebauweise sind in den Aussparungen ebenfalls mit Mörtel zu versehen.
- Das Zusammenziehen der Fertigteile wird durch **Einbetten von zwei Bohlen mit ca. 20 mm** Stärke in den Frischmörtel erleichtert.
- Der verlegte Rahmen ist vor dem Einbetten auf seine planmäßige Lage zu prüfen!
- Der hierfür verwendete Seilzug bzw. das hydraulische Zuggerät sollte etwa die 2,5-fache Zugkraft des Fertigteilgewichts haben.
- Bei Gleitquetschringdichtung unbedingt auf zentrisches Einschieben des Spitzendes achten. Nur die von uns gelieferten Dichtringe verwenden. Bei Gleitquetschringdichtung die Glocke satt mit von uns mitgeliefertem Gleitmittel versehen.
- Eine evtl. geforderte Wasserdichtheitsprüfung sollte nach den „Richtlinien für die Prüfung von Leitungen aus Beton- und Stahlbetonrohren auf Wasserdichtheit“ des Fachverbandes für Beton- und Fertigteilwerke durchgeführt werden.
- Die seitliche Hinterfüllung und Verdichtung mit einem verdichtungswilligen Bodenmaterial hat lagenweise und mit leichten Verdichtungsgeräten zu erfolgen. Schwere Verdichtungsgeräte dürfen erst ab einer Überschüttung von 1,0 m eingesetzt werden.
- Auf sorgfältiges Einhalten der in der statischen Berechnung angenommenen Belastungswerte ist zu achten. Insbesondere die der Statik zugrundeliegenden Überschüttungshöhen dürfen nicht über- oder unterschritten werden.
- Besondere Belastungen während des Bauzustandes, z.B. durch Überfahren der noch nicht ausreichend überschütteten Bauteile mit schweren Baugeräten, sind nicht zulässig.
- Stahlbeton-Rahmenprofile und Betonrohre dürfen nicht erheblichen Temperaturdifferenzen ausgesetzt werden. Die auftretenden Spannungen können zu Rissen führen.
- Für die Bauausführung beachten Sie bitte folgende Normen und Vorschriften:
  - DIN EN 1610 Verlegung und Prüfung von Abwasserleitungen und– Kanälen
  - DIN 4124 Baugruben und Gräben
  - DIN 19695 Befördern und Lagern von Rohren
  - Sicherheitsvorgaben für Rohrleitungsbauarbeiten (Tiefbau- Berufsgenossenschaft)
  - DIN EN 1295-1 statische Berechnung von erdverlegten Rohrleitungen